

Verzinsen zeigt, welche aber nit mit dem dritten Pfennig, sondern mit Volkhommen hauptquot dess baaren geldes Zelösen syendt, die übrigen 30 gl. sölle er Krämer Jn zwon Zalungen, als uff Konftigen Martini [=11. November] 15 gl. so dan uff Volgende Liechtmäss [=2. Februar 1658] die Ubrigen 15 gl. ohne Zinss bezalen.

Hiemit alle gägen einandern ergangne schältworth uffgehebt furthin quote Vetern und Freindt syn Undt Verpliben.

Der Stritt war in deme dass er Sekhelmeister fur die 10 gl. geltz so der Wyssenbachen [oder St. Karls] Pfruondt [in Zug] gehörig, dem Krämer 133 gl. 8 bz Verrechnet und fur die 17½ bz der Khilchen St. Michel [ebendasselbst] 18 gl. da aber die erste Post mit 200 gl. bargeldt Zelösen sye, die Ander mit 26 gl. 10 ss desswegen der Batt Krämer Vermeint beschwärt Zesyn."

1) Titelgebung anhand der Dorsualnotiz

Vermutlich von Beat II. Zurlauben - AH 138, 94

17

1657 April 30.; "Jn yll"

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN, WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Sein Ledstes Schryben anträffend die bewilligung dess uffbruchs¹ fur das herzogtumb Meiland, hab ich woll empfangen, desshalben hatt der H Bruoder zuo vernännen das gesterigs tags an unnser Landtsgemeind Jhr königl. May. Jn frankrich [Ludwig XIV.] originalschryben, den 28. ten feb.ri dess 1656 Jars datiert² nebend einem von H [franz.] Ambassad[ors Jean De la Barde] darin Ehr an Unser ohrt sovill Compagnien begert, alls Ehr haubtleüt finden wärde die der Cron frankrich Nach Laut und inhalt der püntnuss dienen wellendt.

und ein anders von H [mail./span. Ambassador] Grafen [Francesco] Casati Jn Namen dess H Herzogen von Meiland [d.h. des Gubernators dasselbst, Alonso Perez de Vivero, Conde de Fuensaldana] umb einen uffbruch von 3000 man von den 5 Catolischen ohrten begärt sind abgeläsen und verhort worden,

Jst der Rhatschlag ergangen das die begärte uffbrüch bederseits erlaubt sein sollen nach Laut und Jnhalt der Ledsten püntnussen so mit dem herzogen von Meiland Jn Namen Jhr königl. May. st Jn hispanien [Philipp IV.] A. o 1634 unnd A. o 1655 an der Mayen landtsgemeind abgeläsen erinneret, unnd Mit Jhr kl. May. stat Ludwig dem 14. ten Ernü-

weret Jst worden, mit sambt dem Reversbrieff [von 1602] von wegen
 dess herzogtumbs Meiland³, doch mit dem geding, die weill unnser
 Landtleüt von den verpünten fürsten anders nit zu erwarten habend
 alls die pention so sie Laut Jhrer püntnussen versprochen habend,
 das Jeder von diseren beeden potentaten ein ganze pention von aller
 Natur bezalen solle, zu vor und ehe das einicher man uss dem Land
 gefüert wärde, und sollend die haubtleüt Jhre Soldaten bezalen der
 fürst bezale gleich oder nit, unnd habend deme unnss darbi vorbehal-
 ten Jm fal das gefar dess kriegs Jm vatterland entstehen solte, das
 wier Merers nit sollend schuldig sein dan was der artikell⁴ der
 püntnuss von wegen der uffbrüchen Jn sich haltet und uswiest ...".
 "Schwytz beeden Fürsten luth der Pündtnuss bewilliget so fehr ein
 Pension erlegt werde. hernacher Jm Rath des Franzosischen wegen ein
 andere Gmeindt angesächen"

1) s. EA VI 1, 365 z

2) s. das Schreiben an Stadt und Amt Zug vom gleichen Tage unter Zurlaubia-
 na AH 100/156

3) s. EA VI 1, 1880 (Beilage Nr. 13) spez. 1889 D

4) s. ebenda 1882 Art. 5

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
 AH 138, 95-96 - Blatt 95^v und 96^r leer

18

[v. 1630?]¹

A

"JUDICIA UND ALLERHANDT URSACHEN, DASS [NACH]VOLGENDE WYBS
 PERSONNEN [WEGEN HEXEREI] JNGEZOGEN [WORDEN SEIEN]",
 [AUFGEZEICHNET UNTER DEM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER,
 BEAT II. ZURLAUBEN?]

"[1.] Gytzlerin.

Erstlich das sy, von Veren[a] khellerin [=Keller] genampt detzle-
 rin von Ruodolffsteten so zuo Brengarten hingericht worden ver-
 zeigt, und angäben.

Jtem schon über die zwenzig Jahr Jn solchem argwohn: vilmahls Jm
 moos uff der allmänd gsächen worden

Dritens uff ein Zyt dem Jaglj kheller [=Keller] Zuo Büntzen ein
 Ross abgangen, da sy eben wenig Zyts zuvor im stahl gangen auch
 ihn umbs Ross angesprochen ers aber ihren etlich mahl abgschlagen
 ghan.

Jtem dem hansen Naather [=Notter] heinis [Notter] Brueder alss er
 ihren nüt mehr gwellen, dan sy zuvor vil im huss gsin, ein khuo
 abgangen.